

Trommeln – selbstgebaut

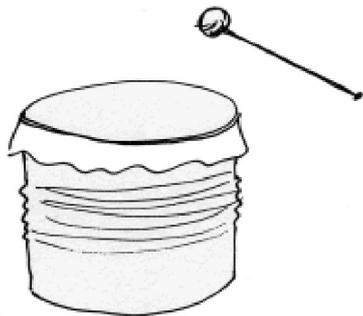
Man kann aus (fast) allem Klänge und Töne zaubern. Vieles, das wir als Verpackung entsorgen, kann als geeignetes Material für Instrumente dienen (aber auch nicht alles!).

Beim Bau ist es wichtig, zu prüfen, dass das verwendete Material nicht verschmutzt, defekt oder ungeeignet ist, denn das würde zu unbefriedigenden Bastelergebnissen für die Kinder führen.

Wichtig sind einige grundsätzliche Punkte, bevor man mit den Kindern ans Werk geht:

1. Das benötigte Material ist in ausreichender Menge bereitgestellt. Niemand darf leer ausgehen.
2. Das notwendige Werkzeug liegt bereit. Hier ist entscheidend, das „handwerkliche“ Geschick der Kinder einzuschätzen; evtl. wird „erwachsene“ Hilfe notwendig. Vorbereiten wo und wie.
3. Ein Beispielinstrument sollte bereits fertig sein, damit die Kinder auch wissen, worum es geht.
4. Genügend Zeit zum Basteln und vor allem dann zum Ausprobieren einplanen.

Trommeln



Man benötigt einen Trommelkörper: Hierzu eignen sich Dosen aller Größen, Papprollen und Papprollen (z.B. aus dem Baumarkt), Kanister, Waschmittelkartons, Blumentöpfe usw.

Als Membran kann man ein Fensterleder, Luftballons, festes Packpapier, starke Kunststofffolien usw. nutzen. Zum Fixieren braucht man noch Klebeband, dicke Einmachgummis oder Schnüre.

Kleine Trommeln kann man aus entsprechenden Dosen mit einem übergespannten Luftballon, der mit Isolierband oder einem Einmachgummi befestigt ist, fertigen.

Große Trommeln sind schwieriger, da die Fixierung der Membran komplizierter ist. Hier ist immer eine „erwachsene“ Hilfe notwendig.

Die Schlägel fertigt man aus allen Arten Holzstäben, man kann dicke Stricknadeln aus Holz ebenso nutzen wie Kochlöffel. Aber es geht auch mit Fingern und der ganzen Hand.

Auf die Holzstäbe klebt man Holzkugeln, Styroporkugeln, Korken, Tennisbälle, Filz usw. und hat wunderbare Schlägel, die ganz unterschiedliche Klangcharaktere hervorbringen können.